



# Klingenthal magazin



## 170 Jahre Akkordeons

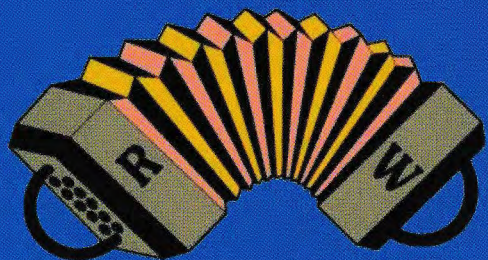
AUS KLINGENTHAL





## Leistungen/ Services

- **Bandonionproduktion**  
bandonion production
- **Harmonikaproduktion**  
harmonika production
- **Balgherstellung**  
bellows manufacturing
- **Restauration**  
restoration
- **Reparaturen**  
repairs
- **Verkauf/Ankauf**  
sale /purchase
- **Stimmungen**  
tuning
- **Zubehör**  
accessories



MEISTERBETRIEB

## Kontakt/ Contact

Handzuginstrumente Carlsfeld  
Robert Wallschläger

Carlsfelder Hauptstraße 52  
08309 Eibenstock / OT Carlsfeld

Tel. /Fax.: 037752 55588

E-Mail: [info@bandonion.de](mailto:info@bandonion.de)



Handzuginstrumente  
Carlsfeld

[www.hzi-carlsfeld.de](http://www.hzi-carlsfeld.de)



# HANDZUG- INSTRUMENTE

## Robert Wallschläger



# Tradition mit Leidenschaft

## Tradition with passion



Das Bandonion oder international auch als Bandoneon bekannt, ist ein einzigartiges Musikinstrument.

Es liefert einen unverwechselbaren Klang und bietet sich besonders für Tangomusik an.

In Carlsfeld hat der Bandoneonbau seit 1846 seine Wurzeln.

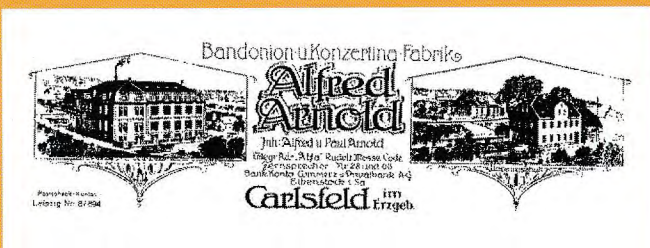
Diese Tradition wurde 1964 mit der Verstaatlichung der Betriebe und Firmen unterbrochen. Handzuginstrumente Carlsfeld hat sich seit dem 02.01.07 zur Aufgabe gemacht, den Bandoneonbau in Carlsfeld wieder aufleben zu lassen. Neben dem Bau von original handgefertigten Bandoneons, Concertinas und Harmonikas aus Carlsfeld, bieten wir auch Reparaturen, Restaurationen und Verkauf von allen Handzuginstrumentenarten (auch Mundharmonika) an.

*The bandoneon or internationally known as a bandoneon, a unique musical instrument. It provides a distinctive sound and is especially useful for Tango music.*

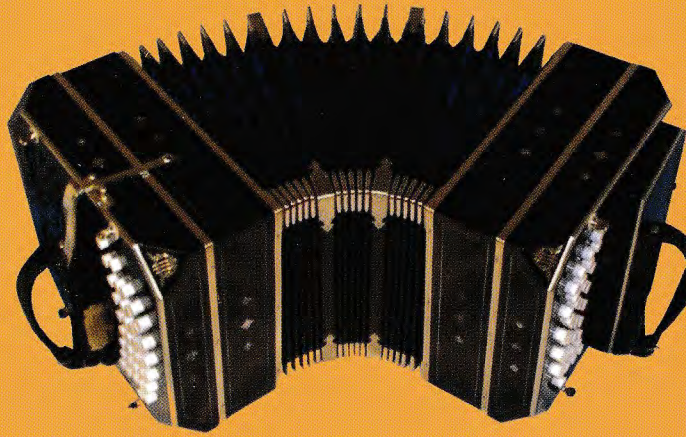
*In bandoneon production has its roots since 1846 in Carlsfeld. This tradition was established in 1964 with the nationalization of enterprises and companies interrupted.*

*Handzuginstrumente Carlsfeld has since 02.01.2007 on task made to revive the bandoneon production in Carlsfeld again.*

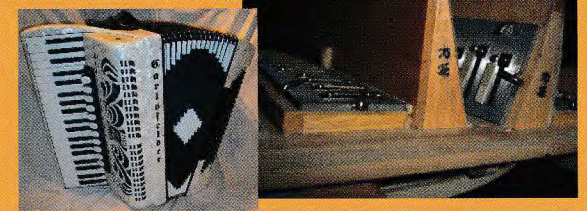
*Besides the construction of original handmade bandoneon, concertinas and Harmonikas from Carlsfeld, we also offer repair, restoration and sales of all harmonikas (including harmonica) on.*



# Instrumente / Instruments



# Handzuginstrumente Carlsfeld





**Wir sind...**  
**Verein des Jahres 2012 in Sachsen**

Im Jahr 2012 wurde unsere Arbeit anerkannt durch den Preis „Verein des Jahres 2012 in Sachsen“ (ausgelobt von der „Super-Illu“ und dem Ostdeutschen Sparkassenverband)

**Das Bandonion interessiert Sie oder Sie spielen es bereits selbst und suchen Kontakte?**

In unserem „Begegnungszentrum Bandonion“ organisieren wir:

- Ausbildung für Kinder und Erwachsene
- Workshops für Könner und solche, die es werden wollen
- Treffen und Erfahrungsaustausche mit Künstlern
- Kleine „Schnupperkurse“ für Ihren Urlaub
- Vorträge über das Instrument und
- Führungen durch eine Schauwerkstatt und eine Sammlung zur Geschichte des Instrumentes

**Sie suchen eine Bereicherung für das kulturelle Angebot in Ihrer Region, bei Ihrem Heimatfest oder für andere Feierlichkeiten?**

- Wir bieten:
- Pavillonkonzerte
  - Weihnachts- und Frühlingskonzerte
  - Veranstaltungen in großen und kleinen Räumen, mit unterschiedlicher Besetzung und eigener Beschallungsanlage
- Wir bieten auch teilweise Gesang an, am besten aber, Sie singen mit uns gemeinsam.

**Sie wollen uns erleben? – Besuchen Sie unsere Konzerte!**

„Maikonzert“ in Carlsfeld mit bekannten Gästen und Künstlern, wie:

- Stazo Mayor, Argentinien
- Christian Gärber, Deutschland
- Viktor Vilena, Frankreich u.a.

Traditionelles Bandoniontreffen in Carlsfeld, im Oktober

Tage der Erzgebirgischen Folklore in Chemnitz

Schneeberger Lichtfest

Pfingstkonzert im Stollberger Bürgergarten

Internationales Spielertreffen in Zwota u.v.m.



Verein zur Förderung und Pflege der Bandonionmusik sowie ihrer Geschichte im Erzgebirge und Vogtland



Unsere bisherigen Veröffentlichungen!

Unser Verein wird unterstützt von:



So erreichen Sie uns:

**Bandonionverein Carlsfeld e.V.**

Carlsfelder Hauptstraße 52 · 08309 Eibenstock / OT Carlsfeld  
 Telefon und Fax: 037752 - 55588  
 www.bandonion.de · info@bandonion.de

# VEREIN DES JAHRES 2012 IN SACHSEN



**„FÜR EINEN BANDONIONSPIELER GIBT ES MEKKA GLEICH ZWEIMAL: BUENOS AIRES UND CARLSFELD“**  
 (PER ARNE GLORVIGEN)



# Historisches

Die Legende „Bandonion“ wurde seit 1847 in Carlsfeld hergestellt und machte seine Heimat in der ganzen Welt berühmt.



Bandonion-Werks-Orchester d. Fa. Alfred Arnold, Carlsfeld/Erzgeb.

Mit dem Ende der Produktion 1964 verstummte im Ort auch die Bandonionmusik scheinbar für immer. Doch Freunde des Instruments erweckten das Bandonion zu neuem Leben. Einer der letzten Bandonionspieler gab sein Wissen an zwei junge Carlsfelder weiter und wenig später - 2001 gründete sich der „Bandonionverein Carlsfeld e.V.“.



Heute hat der Verein ca. 60 Mitglieder und verfügt über ein Orchester mit 17 Musikern sowie 10 Nachwuchsspielern.



# Kids

Gefördert durch den „Kulturraum Erzgebirge“, bilden Mitglieder des Vereins seit 2005 auch Kinder und Jugendliche am Instrument aus.



Die Kindergruppe „Las vidas de Bandonéon“ ist unser besonderer Stolz!

# Repertoire

Die wunderbare musikalische Vielfalt des Orchesters umfasst:



deutsche und internationale Volksmusik, Märsche, ...



... lateinamerikanischen und deutschen Tango, Rock und Pop, Oldies, Klassik sowie moderne Kompositionen.

# ... und zusätzlich

Am Standort der ersten Bandonionfabrik in Carlsfeld errichtete der BVC e.V. das weltweit einzige Bandonion-Denkmal. Dort beginnt auch der Lehrpfad zur Geschichte des Bandonionbaus.



Das Bandonion prägt auch das Ortsbild von Carlsfeld, wie beispielsweise hier als Wandmalerei.



Im „Bandoniondorf“ Carlsfeld gestalten wir gemeinsam mit der Gemeinde Eibenstock und den ortsansässigen Vereinen ein reges kulturelles Leben, führen Sie durch eine Schauwerkstatt und die Bandonionausstellung.







Stefan Fuhrich und Modelle aus seiner Manufaktur

## »UH« BANDONEONS

**D**ie Zukunft des Handzuginstrumentenbaus in Person ist Stefan Fuhrich. Betritt man seine Werkstatt, fällt der Blick auf Regale voller alter Instrumente. Die Restauration ist ein wichtiges Standbein der kleinen Manufaktur. Auf dem Tisch steht eine Skulptur aus Plexiglas. »Bundessieger 2020« steht darauf zu lesen und verrät damit, dass Stefan Fuhrich im genannten Jahr der beste neu ausgebildete Handzuginstrumentenmachergeselle bundesweit war. Drei Jahre lernte der gebürtige Oberpfälzer an

der Berufs- und Berufsfachschule für Vogtländischen Instrumentenbau in Klingenthal und begegnete dabei Uwe Hartenhauer. Der Handzuginstrumentenmachermeister bildete ihn nicht nur ausgezeichnet aus, sondern fand in ihm auch den Nachfolger für seine bereits 1991 gegründete Firma. Auch Stefan Fuhrich baut und restauriert Profiinstrumente, sein preisgekröntes Gesellenstück war ein 142-töniges Bandoneon. Er und sein Mitarbeiter bauen wunderschön anzusehende Konzertinas und Bandoneons mit einem

besonderen Klang, für den Kunden in China, Argentinien, Kanada und anderswo schwärmen. Qualität und Handwerkskunst haben ihren Preis, doch Weltstars wie Klaus Paier oder Victor Villena vertrauen dieser kleinen Manufaktur bereits seit Jahren. Gerade mit Beginn der Corona-Krise machte sich Stefan Fuhrich selbstständig. Eine harte Zeit gleich zur Geschäftsgründung sei eine gute Schule wie er meint, der Instrumentenbau wurde schließlich auch in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder von Krisen erschüttert. Und doch wäre es ihm anders lieber, natürlich würden mehr Instrumente bestellt, wenn Konzertsäle weltweit wieder öffnen dürften. Genau

jetzt ist für Stefan Fuhrich eigentlich die beste Zeit für einen weiteren zukunftssträchtigen Schritt: Mit dem Preis des Bundessiegers ist ein Stipendium für einen Meisterlehrgang verbunden. Im Moment wird die Durchführung der zweijährigen Ausbildung bei der Handwerkskammer von Corona aufgehalten. Und dann ist da noch der landwirtschaftliche Betrieb seiner Eltern in der Oberpfalz, auch der braucht Zukunftsperspektiven, die ihn fordern. ■ XB



## Bandonionbau in Klingenthal

### Hochwertige Instrumente - in Aufbau, Material und Klang streng in Tradition von Alfred Arnold.

Unsere breite Palette an Instrumenten ist für die verschiedensten Musikrichtungen und Einsatzzwecke geeignet. Vom Einsteiger bis zum professionellen Musiker geben wir hochqualitative Instrumente an die Hand. Eine traditionsbewusste, stetige Weiterentwicklung sorgt für Qualität und Innovation sowohl im Klang als auch in Optik und Spielbarkeit.

In unserem Programm finden Sie für jeden Spieler das passende Instrument.

Im Moment bieten wir acht verschiedene Modelle, vom Tangoinstrument 142 II/II bis zum "Figurisystem" 146 II/II, und selbst für Kinder haben wir das Modell Bandonion 110 II/II. Perfekte Qualität und ein unvergessliches Klangerlebnis wird auch Sie überzeugen.

### Les instruments de qualité supérieure - en structure, matériel et son suivant la tradition d'Alfred Arnold

Notre grand assortiment d'instruments est propre aux styles de musique variés. Les instruments, qui sont de qualité supérieure, sont applicable diversement. Chaque joueur, du débutant au professionnel, trouve l'instrument approprié. Le développement permanent, jamais oubliant la tradition, garantit la haute qualité, l'innovation du son, de la façon et du manipulation.

Actuellement, notre gamme de produits contient huit modèles, p. ex. un instrument pour le tango 142 II/II et le « Système Figuri » 146 II/II. Pour les enfants, nous offrons le modèle Bandonion 110 II/II. La qualité excellente et l'expérience du son unique sont inoubliables.

### Top-quality instruments - in design, materials and sound, strictly following Alfred Arnold's tradition.

Our broad range of instruments is suitable for a wide spectrum of musical tastes and uses. We provide people with top-quality instruments, whether they are beginners or professional musicians. Constant further developments, taking the past into account, ensure quality and innovation, in sound as well as appearance and ease of playing.

Each player will find his individual instrument in our program. Actually we can offer you eight different models from the Tangobandonion 142 II/II to the "Figuri-System" 146 II/II and even for kids the bandonion 110 II/II.

The perfect quality and the unforgettable soundexperience will convince you too.



### Bandonion & Concertinafabrik Klingenthal GmbH

Krummer Weg 1a, D-08248 Klingenthal

Phone: +49 37467 21433 Fax: 66423

mobile phone: +49 172 7919653

aa@bandonion-klingenthal.de

www.bandonion-klingenthal.de

## Bandonion & Concertinafabrik Klingenthal GmbH

Familienbetrieb seit 1887

Bandonions • Restauration • Ersatzteilservice  
eigene Stimmplatten • handgefertigte Bälge



Bandonions Alfred Arnold

In Zusammenarbeit  
mit



Fa. PSFU, Wernigerode  
www.psfu.de



### SCHÜLER-BANDONION 110 II/II-Chor

"Rheinische Tonlage", wechseltönig, kleines Gehäuse

"Double Reed", with small housing



### BANDONION 142 II/II-Chor

"Rheinische Tonlage", wechseltönig, "Double Reed"



### BANDONION 148 II/II-Chor

"Gleichtönig" "Single Action" "Manoury System"



### BANDONION 144 II/II-Chor oder III/II-Chor

"Einheitsbandonion"



### BANDONION FIGURI 146 II/II-Chor

"Gleichtönig" "Single Action"



### BANDONION 150 II/II-Chor

"Gleichtönig" "Single Action" "Crossio System"



### BANDONION 150 II/II-Chor

"Gleichtönig" "Single Action" "Brel-System"

3 Wechseltöne Basseite



### Softbag, Koffer in verschiedenen Ausführungen



### eigene Stimmplattenproduktion auf höchstem

technischen Niveau - Made in Germany -

own production of reeds on highest

technical level -Made in Germany-

propre fabrication d'anches -Made in Germany-



### komplettes Ersatzteilangebot für alle Bandonions

complete range of parts for all bandonions

catalogue complet de pièces de rechange

pour bandonéons



### Restauration von Bandonions

Restoration of bandonions

La restauration de tout type de bandonéons

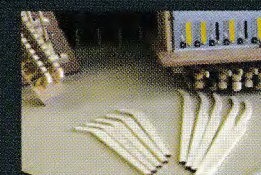
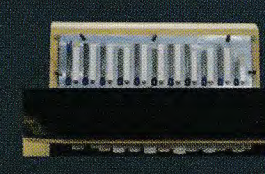
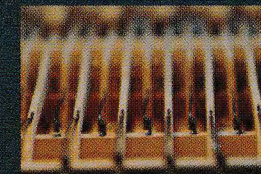
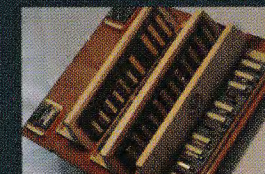
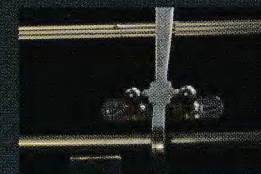
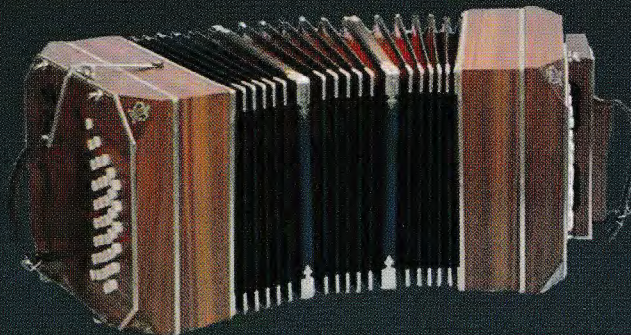
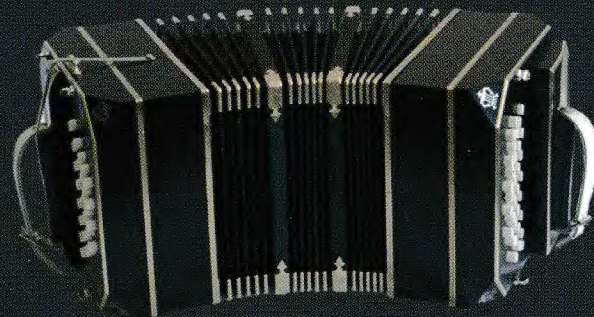


### handgefertigte Bälge aus eigener Produktion

handmade bellows from own manufacture

soufflets manufacturés dans nos ateliers

# Bandonions aus Klingenthal







# BANDONEON

## Das Bandoneon

Im Jahre 1834 präsentierte Carl Friedrich Uhlig in Chemnitz die erste »Deutsche Konzertina«. Ein solches Instrument erwarb Carl Friedrich Zimmermann, der es zunächst auf der Wandschaft spielte. 1847 errichtete dieser in Carlsfeld eine Werkstatt, in der er – als Weiterentwicklung der Konzertina – Bandoneons fertigte. Schon 1852 stellte Zimmermann auf der Weltausstellung in London aus, 1864 wanderte er in die USA

aus. Seinen Carlsfelder Betrieb kaufte Ernst Louis Arnold, der bei Zimmermann gelernt hatte. 1888 erwarb er für die Produktion das ehemalige Schulgebäude und baute eine neue Werkhalle. Er erweiterte den Tonumfang der Instrumente, erhöhte ihre Tonqualität, die Gehäuse wurden reich verziert.

Nach dem Tod von Ernst Louis Arnold übernahmen zunächst die beiden Söhne 1910 den

Betrieb. Alfred, der jüngere, gründete 1911 eine eigene Firma mit Namen »Alfred Arnold«. Er ließ ein neues Werk errichten, elektrische Maschinen hielten Einzug. Die Nachfrage nach den Instrumenten war groß. Immerhin gab es 1927 in Deutschland etwa 1000 Konzertina- und Bandoneonvereine mit etwa 14.000 Mitgliedern. 1933 war die Firma mit 100 Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber in Carlsfeld. Pro Monat

wurden 600 Instrumente gefertigt, 85 Prozent gingen nach Südamerika. Das Instrument des Tango brachte dort wie kein anderes das Lebensgefühl der einfachen Menschen zum Ausdruck. Carlsfeld wurde dadurch international anerkanntes Zentrum der Bandoneonproduktion.

### GRIFFSCHRIFT FÜR KONZERTINA UND BANDONION

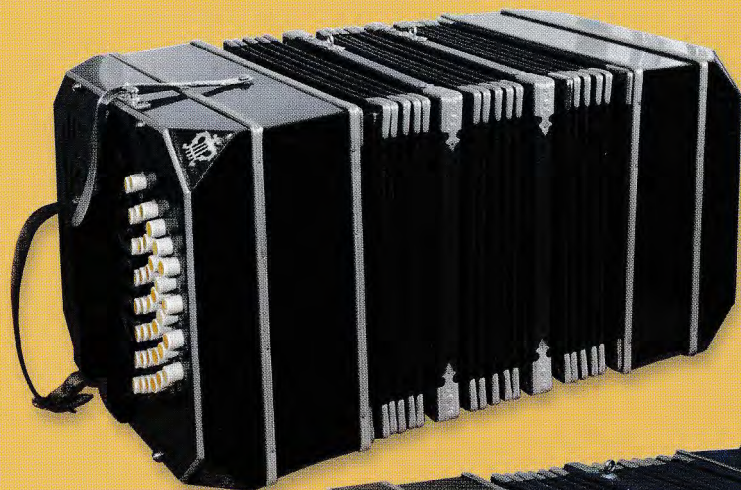
Das Bandonion (ursprüngliche Schreibweise) ist eine Weiterentwicklung der Deutschen Konzertina. Beide Instrumente haben keine vorgefertigten Akkorde und es gibt grifftechnische Besonderheiten. Die Griffling wurde bereits im 19. Jahrhundert von Konzertina- und Bandonionspielern entwickelt und ermöglicht das Spielen nach Zahlen und Zeichen, auch Wäscheleinsystem genannt. Die Griffling entstand auf Grund fehlender Noten für diese Instrumente und wurde regional für Musikstücke geschrieben.

Das Foto zeigt ein Musikstück in Griffling und Konzertinas aus den 1920er Jahren der Firmen Ernst Louis Arnold (links) und Alfred Arnold (rechts), Carlsfeld/Erzgebirge

1948 wurde die Firma enteignet, 1953 dem VEB Klingenthaler Harmonikawerke angegliedert. In den 1960er Jahren sank die Nachfrage, der Export ging zurück. In der Folge wurde 1964 der Carlsfelder Zweigbetrieb geschlossen. 1980 scheiterte in Zwota Otto Fuchs, Betriebsdirektor der »Klingenden Täler«, mit dem Versuch, die Bandoneonherstellung wieder aufzunehmen.

In Klingenthal gründete 1991 Uwe Hartenhauer einen Meisterbetrieb und begann wieder mit der Fertigung von Bandoneons. 2021 übernahm Stefan Fuhrich den Betrieb. Zu ihren Kunden gehören namhafte argentinische Solisten wie Juan José Mosalini und Victor Villena; der Großteil der Instrumente geht nach China, Japan, Taiwan und die USA. Seit 2003 gibt es zudem die Bandoneon- & Concertinafabrik von Anja Rockstroh. Deren Instrumente gehen vor allem nach Frankreich, Finnland, Deutschland, England, Spanien und Österreich. Auch Simone van der Weerden aus den Niederlanden, die 2014 in Klingenthal den Internationalen Bandoneon-Wettbewerb gewann, spielt Instrumente von dieser Firma. ■





**BANDONION**  
142-tönig, Rheinische  
Tonlage, Baujahr 1946,  
Hersteller: Konzertina-  
und Bandonionfabrik  
Alfred Arnold, Carlsfeld/  
Erzgebirge



**BANDONION**  
144-töniges Einheitsbandonion,  
Baujahr um 1930,  
Hersteller: Konzertina-  
und Bandonionfabrik Alfred  
Arnold, Carlsfeld/Erzgebirge

**DEUTSCHE KONZERTINA**  
80-tönig, Chemnitzer Tonlage,  
A-Dur, Baujahr um 1930,  
Hersteller: Konzertina- und  
Bandonionfabrik Alfred  
Arnold, Carlsfeld/Erzgebirge



**DEUTSCHE KONZERTINA**  
128-tönig, Baujahr 1925,  
Hersteller: Konzertina- und  
Bandonionfabrik Ernst Louis  
Arnold, Carlsfeld/Erzgebirge



**DEUTSCHE KONZERTINA**  
»Rolando Zimmermann,  
Brunndöbra bei Klingenthal«,  
90-tönig, Baujahr um 1890  
Rolando Zimmermann war gegen  
Ende des 19. Jahrhunderts als  
Bandonionspieler und -lehrer  
bekannt.



**DEUTSCHE KONZERTINA**  
78-tönig, Baujahr um 1928,  
Hersteller: Konzertina- und  
Bandonionfabrik Gebrüder Meinel,  
Klingenthal





Anja Rockstroh

## BANDONION & CONCERTINAFABRIK

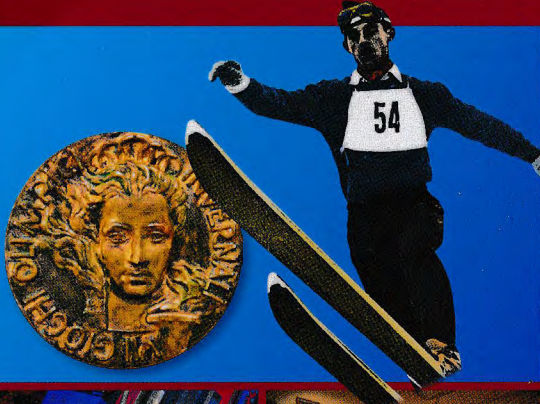
**G**roßzügige Stufen führen zu einer unscheinbaren Eingangstür eines mehrstöckigen Hauses. Die breiten Steinplatten atmen Geschichte, denn Zungeninstrumentenbau gibt es in diesem Gebäude schon mehr als ein Jahrhundert lang. Heute werden in der Bandonion- und Concertinafabrik Klingenthal GmbH unter der Marke »Alfred Arnold« Meisterinstrumente gefertigt, die weltweit gespielt und geschätzt werden. Die Bandonionfabrik wurde 2002 von Anja Rockstroh neu gegründet. Sie hat

es sich zur Aufgabe gemacht, das Bandoneon in der Welt der Musik zu erhalten und vor allem auch in Deutschland wieder mehr ins Gespräch zu bringen. Es waren viele Jahre der Forschung und Entwicklung notwendig, um die hochwertige Qualität und den einzigartigen Klang, welche die antiken Alfred Arnold Instrumente vorgaben, in die neue Zeit zu überführen. Mittlerweile bietet die Manufaktur eine breite Auswahl an edlen Instrumenten an, die in reiner Handarbeit entstehen. Vom Zuschneiden des Ziegenleders für

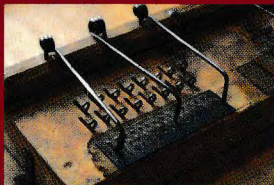
den Balg über die Herstellung der Stimmpalten bis zur Einlage feiner Intarsien aus Perlmutter ist alles an individuelle Kundenwünsche angepasst. Jedes Instrument ist deshalb auch ein Unikat. Darunter sind eben jene 142-tönigen Instrumente für den argentinischen Tango, die mittlerweile in die ganze Welt verkauft werden. Die Tonvielfalt eines solchen 142-tönigen Instruments wird in der Bandonionfabrik auch in kleinerer Abmessung für Kinder gebaut. Es ist ein entscheidender Schritt für die Zukunft des Instrumentes. Denn bereits seit Jahrzehnten hat das Bandoneon ein Nachwuchsproblem, es fehlen Lehrer und Lehrpläne, mit denen das Wissen um das Bandoneon-

spiel weitergegeben werden kann. Das will Anja Rockstroh ändern. In den letzten Jahren konnte sie von Klingenthal aus ein großes Netzwerk in der ganzen Welt bilden. Die Firma arbeitet inzwischen mit Universitäten, Konservatorien, Vereinen und Solisten in vielen Ländern zusammen. Daraus sind unter anderem bereits zwei pädagogische Lehrbücher in mehreren Sprachen entstanden. Auch die Unterstützung des eigens gegründeten Vereins Bandonion4Friends.de konnte in den letzten zwei Jahren viele neue Projekte mit Kindern und Schulen initiieren. Diese sollen die Zukunft des Bandoneons sichern helfen. ■ XB



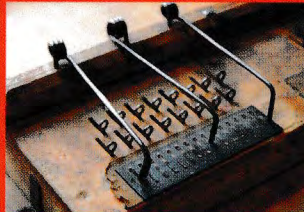


HARMONIKA  
MUSEUM  
ZWOTA



MUSIK- & WINTERSPORT  
MUSEUM  
KLINGENTHAL





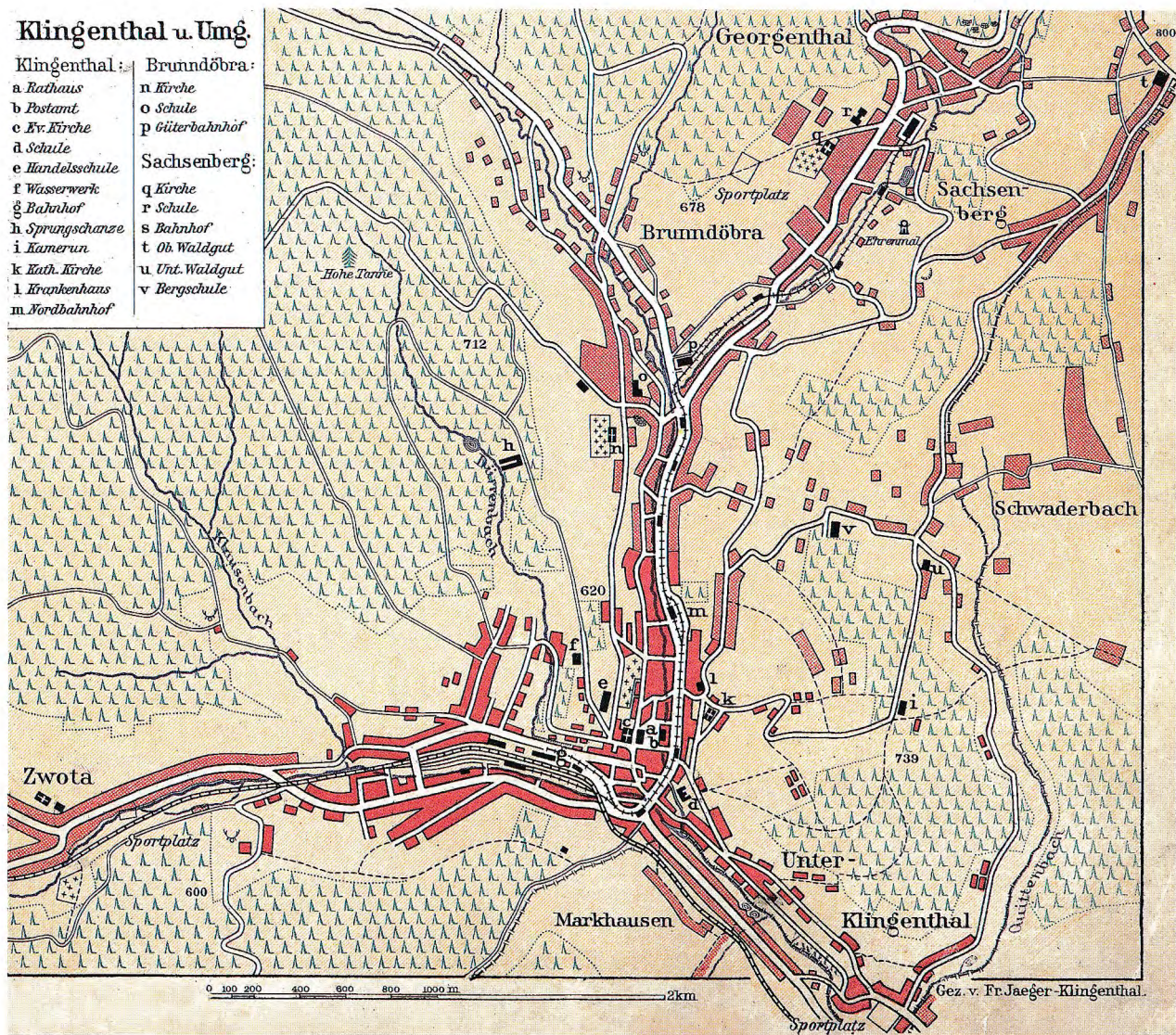
**Harmonika  
museum  
Zwota**





# Klingenthal u. Umg.

Klingenthal:	Brumndöbra:
a Rathaus	n Kirche
b Postamt	o Schule
c Ev. Kirche	p Güterbahnhof
d Schule	
e Handelsschule	Sachsenberg:
f Wasserwerk	q Kirche
g Bahnhof	r Schule
h Sprungschanze	s Bahnhof
i Kammerun	t Ob. Waldgut
k Kath. Kirche	u Unt. Waldgut
l Krankenhaus	v Bergschule
m Nordbahnhof	



3 Karte des Musikwinkels, um 1930



Kurt Kauert

# Der Musikwinkel und die Harmonika







7 Der Konzertina- und Bandoneonbauer Carl Friedrich Zimmermann

seiner Biographie schrieb er, eine Lobrede in Danzig über sein liebliches Spiel auf der Harmonika habe ihn veranlasst selbst ein größeres Instrument zu bauen, wozu ihm Uhlig die Stimmplatten geliefert habe. Im Jahre 1848 oder 1849 begann er in Carlsfeld Harmonikas zu bauen, wahrscheinlich Konzertinas nach Uhligs Vorbild, aber mit vermehrter Stimmzahl. Dazu habe er Gesellen von der Carlsfelder Uhrenfabrik engagiert, schrieb er weiter, und seine Einrichtung habe sich so gut entwickelt, dass er in



8 Die einstige Harmonikamanufaktur Carl Friedrich Zimmermanns in Carlsfeld (März 2000)

der günstigsten Zeit bis zu 76 Arbeiter beschäftigte. Im Jahre 1851 stellte Zimmermann auf der Weltausstellung in London eine Anzahl seiner chromatischen Konzertharmonikas aus und 1854 wurde er bei der Allgemeinen deutschen Industrieausstellung in München mit „Harmonikas in 15 Sorten erwähnt“.<sup>10</sup> Anscheinend blieb aber auf die Dauer der geschäftliche Erfolg aus, denn er schrieb in seiner Biographie, die Konkurrenz in seiner Gegend – womit eigentlich nur die Klingenthaler gemeint sein konnte, die allerdings zu jener Zeit erst im Entstehen war – habe ihn durch ihr größeres Kapital und durch billigere Ware überflügelt. Nach einem kurzen Intermezzo als Besitzer einer Glashütte verkaufte er im Jahre 1864 seine Carlsfelder Harmonikafabrik an einen seiner ehemaligen Arbeiter namens Ernst Louis Arnold und folgte mit Frau und sechs Kindern – zwei blieben bei Verwandten zu Hause zurück – einem Rufe seines Bruders (wahrscheinlich Rolando Z.), der in Philadelphia ein Musikgeschäft betrieb, in die Vereinigten Staaten. Der Bruder kehrte bald darauf in die alte Heimat zurück und Carl Friedrich führte dessen Geschäft weiter.

Über seine ersten Jahre in Amerika schrieb Zimmermann u. a.: „Hatte ich hart in Deutschland gearbeitet, so mußte ich solches hier um so härter; mit dem Reparieren franzö-

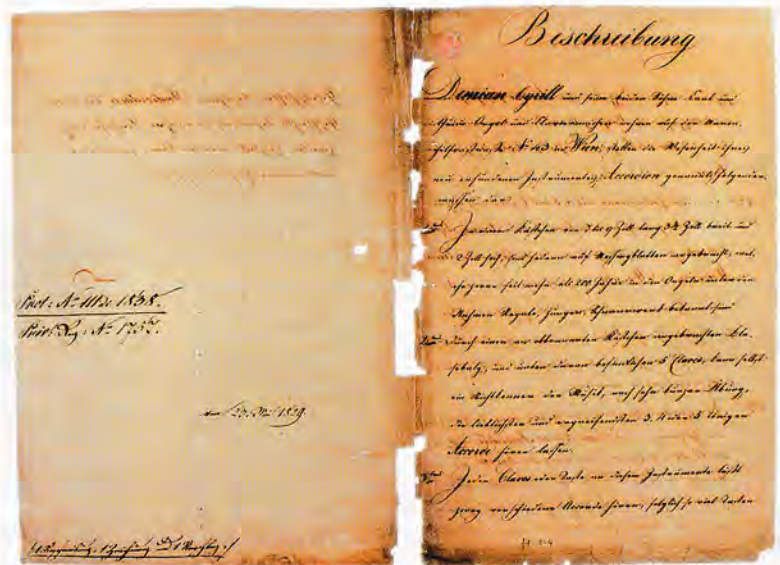


sischer Accordeons – es war noch Kriegszeit – begründete ich aufs Neue meine Existenz, und schon nach zwei, drei Jahren hatte ich mir ein Patent auf das Union Accordeon hier erworben, nicht nur hier, sondern auch in Frankreich, England, Belgien, Sachsen.“ Bei diesem *Union Accordeon* Zimmermanns handelt es sich wahrscheinlich um das gleiche Instrument, das erstmals im Jahre 1857 von einem Krefelder Instrumentenhändler als *Bandonion* angepriesen wurde.

Obwohl sich Zimmermann weiterhin mit dem Bau dieser *Union Accordeons* befasste, wie in seiner Biographie zu lesen ist, galt sein Interesse mehr und mehr der Entwicklung eines Tonziffersystems, das jedermann in die Lage versetzen sollte, das Musizieren leichter als nach der herkömmlichen Notenschrift zu erlernen. Diese selbst gestellte Aufgabe wurde seine lebenslange fixe Idee, der er sehr viel Zeit, Kraft und Geld widmete. Er unternahm weite Reisen um die Musikwelt davon zu überzeugen, hatte jedoch kein Glück damit. Schließlich erhielt er aber am 3. Januar 1871 ein US-Patent auf seine Erfindung. Weil er überzeugt war, dass er die Musiknotierung revolutionieren könnte, zugleich aber erkannte, wie schwierig die Einführung seines Systems war, gab er, um Zeit für sein Anliegen zu gewinnen, den Bau von Handharmonikas auf und machte sich daran, ein neues Saiteninstrument zu entwickeln, das ausschließlich nach seinem Tonziffersystem gespielt werden sollte. Nach jahrelangem Experimentieren stellte er es der Öffentlichkeit vor und nannte es *Autoharp*. Am 9. Mai 1882 erhielt er darauf das US-Patent Nr. 257.808. Die *Autoharp* wurde schnell populär und schon in den ersten drei Jahren fanden mehr als 50 000 Stück ihre Käufer. Trotz seines geschäftlichen Erfolgs verkaufte Zimmermann Ende 1892 sein Unternehmen mit allen Rech-

ten an einen gewissen Alfred Dolge in Dolgeville (New York). Er befasste sich jedoch auch weiterhin mit der Verbesserung seines Instruments. Am 20. Oktober 1898 starb er in Philadelphia an den Folgen eines Verkehrsunfalls mit einem Pferdefuhrwerk.

Zimmermann ist in den Vereinigten Staaten als Erfinder der *Autoharp* wohl bekannt. Als Schöpfer des *Bandoneons* geriet er – auch in Deutschland – in Vergessenheit. Erst in jüngster Zeit wurden in Archiven der Vereinigten Staaten Dokumente über Zimmermanns Leben wieder ausgegraben.



9 Seite aus Cyrill Demians Beschreibung seines Accordions, die er im Jahre 1829 der k. k. Hofkammer in Wien zwecks Erteilung eines Patents vorlegte. Der Text lautet:  
 „Beschreibung - Demian Cyrill und seine beiden Söhne Carl und Guido Orgel und Claviermacher wohnen auf der Mariahilferstraße N<sup>o</sup> 43 in Wien, stellen die Wesenheit ihres neu erfundenen Instrumentes, Accordion genannt, folgendermaßen dar:  
 1<sup>ten</sup> In einem Kästchen von 7 bis 9 Zoll lang 3½ Zoll breit und 2 Zoll hoch, sind Federn auf Messingblättern angebracht, welche zwar seit mehr als 200 Jahren in den Orgeln unter den Nahmen Regale, Zungen, Schnarwerk bekannt sind.  
 2<sup>ten</sup> Durch einen an obbenannten Kästchen angebrachten Blasebalg, und unter daran befindlichen 5 Claves, kann selbst ein Nichtkenner der Musik, nach sehr kurzer Übung, die lieblichsten und ergreifendsten 3, 4 oder 5 tönigen Accorde hören lassen.  
 3<sup>ten</sup> Jeder Claves oder Taste an diesem Instrumente läßt zwey verschiedene Accorde hören, folglich so viel Tasten ...“



# Anhang

**Tabelle 1** – Harmonikafirmen mit bekanntem Gründungsjahr

---

1853	W. L. Meinel, Untersachsenberg (Akkordeons, Konzertinas)
1859	Ernst Leiterd, Brunndöbra (Mundharmonikas, Konzertinas)
1864	Ernst Louis Arnold, Carlsfeld (Bandoneons, Konzertinas)
1864	F. A. Rauner, Klingenthal (Akkordeons, Mundharmonikas)
1864	F. A. Glaß-Magister, Klingenthal (Akkordeons)
1868	Louis Meisel, Brunndöbra (Mundharmonikas)
1868	Wilhelm Meisel (Postmeisel), Klingenthal (Akkordeons)
1871	Karl H. Peterhänsel, Brunndöbra (Blasakkordeons, Harmonikaflöten)
1871	Johann Schunk, Brunndöbra (Mundharmonikas)
1872	Carl Eßbach, Brunndöbra (Mundharmonikas)
1872	Gebrüder Gündel, Klingenthal (Akkordeons)
1872	Ernst Heß, Klingenthal (Akkordeons, später Versandhaus für alle Arten von Musikinstrumenten)
1873	Otto Weidlich, Brunndöbra (Akkordeons, Konzertinas, Mundharmonikas)
1880	Carl Dölling, Klingenthal (Bandoneons, Konzertinas)
1880	Christian A. Eßbach, Georgenthal (Mundharmonikas)
1880	C. A. Koerner, Brunndöbra (Akkordeons)
1880	G. A. Zimmermann, Klingenthal (Mundharmonikas)
1883	Louis Oswald Herold, Georgenthal (Akkordeons, Konzertinas, Mundharmonikas)
1883	A. L. Meinel (später C. W. Adler), Klingenthal (Akkordeons)
1884	Otto Meinel – Huthmeinel, Klingenthal (Akkordeons, Konzertinas, Mundharmonikas)
1885	Gustav Spranger, Klingenthal (Mundharmonikas)
1886	A. A. Schlott, Klingenthal (Mundharmonikas)
1887	Paul Fischer, Untersachsenberg (Kinderakkordeons, Konzertinas)
1887	Reinhold Friedel, Obersachsenberg (Mundharmonikas)
1890	Moritz Grimm, Klingenthal (Akkordeons)
1890	Moritz Meinhold Nachf., Klingenthal (Akkordeons)
1891	C. W. Meinel – Georgadel, Klingenthal (Akkordeons, Konzertinas)
1893	Meinel & Herold, Klingenthal (Akkordeons, später Versandhaus für alle Arten von Musikinstrumenten)
1894	Joh. Hermann Dörfel, Klingenthal (Akkordeons, Konzertinas)
1895	Ernst Herold, Georgenthal (Mundharmonikas)
1898	Robert Dölling, Klingenthal (Mundharmonikas)
1902	Arno Hopf, Klingenthal (Akkordeons)
1902	F. Reinhard Meinel, Untersachsenberg (Akkordeons)
1908	Robert Schädlich, Georgenthal (Akkordeons, Konzertinas)
1909	G. A. Schlott und Söhne (Galotta), Zwota und Brunndöbra, (Akkordeons)
1911	Alfred Arnold, Carlsfeld (Bandoneons, Akkordeons)
1912	Gebrüder Pfaff, Zwota-Zechenbach (Akkordeons)
1919	Gebrüder Meinel – Bartmüller, Klingenthal (Bandoneons, Konzertinas)
1920	Kurt Jobst, Brunndöbra (Bandoneons, Konzertinas)
1920	Fritz Rockstroh, Georgenthal (Akkordeons)



**Tabelle 2** – Harmonikabetriebe, deren Gründungsjahr nicht ermittelt werden konnte.

(Die eingeklammerte Jahreszahl bedeutet lediglich, dass der betreffende Betrieb in jenem Jahre existierte.)

---

(1906)	Karl Willy Adler, Klingenthal (Bandoneons, Akkordeons)
(1911)	Otto Beuschold, Klingenthal (Akkordeons)
(1941)	Gebrüder Blei, Sachsenberg-Georgenthal (Akkordeons)
(1923)	Robert Bleyer, Klingenthal (Bandoneons)
(1935)	Paul Brunner, Brunndöbra (Mundharmonikas)
(1898)	Carl Wilhelm Dölling, Klingenthal (Bandoneons, Konzertinas)
(1941)	Gebrüder Fischer, Zwota (Akkordeons)
(1906)	Josef Fischer, Brunndöbra (Mundharmonikas)
(1938)	Gebrüder Glaß, Brunndöbra (Akkordeons)
(1939)	Glaß & Schmidt, Klingenthal (Akkordeons)
(1911)	Oskar Glaß, Klingenthal (Mundharmonikas)
(1911)	Otto Glaß, Klingenthal (Mundharmonikas)
(1925)	Reinhard Glaß, Georgenthal (Akkordeons, Konzertinas)
(1929)	Otto Graupner, Untersachsenberg (Akkordeons)
(1941)	F. H. Grünert & Söhne, Zwota (Akkordeons)
(1925)	C. Max Härtel, Klingenthal (Mundharmonikas)
(1906)	Carl Georg Herold, Klingenthal (Akkordeons, Konzertinas, Mundharmonikas)
(1929)	Robert Herold, Georgenthal (Mundharmonikas)
(1939)	C. Robert Hopf, Brunndöbra (Akkordeons, Zithern)
(1875)	Emil Jahn, Klingenthal (Konzertinas)
(1911)	Reinhard Jehring, Klingenthal (Mundharmonikas)
(1911)	C. Eduard Körner, Klingenthal (Akkordeons, Konzertinas, Mundharmonikas usw.)
(1911)	Louis Lahl, Klingenthal (Akkordeons)
(1911)	Langhammer & Söhne, Klingenthal (Akkordeons)
?	Paul Langhammer, Klingenthal (Akkordeons)
(1911)	K. A. Leonhardt, Klingenthal (Akkordeons)
(1925)	Carl Meinel, Georgenthal (Akkordeons, Konzertinas)
(1897)	F. C. Meinel, Klingenthal (Akkordeons, Konzertinas, Mundharmonikas)
?	Franz Louis Meinel, Klingenthal (Akkordeons, Konzertinas)
(1906)	Friedrich Wilhelm Meinel, Untersachsenberg (Akkordeons, Konzertinas)
?	Kurt Meinel, Zwota (Akkordeons)
(1911)	Max Meinel (Scholer), Klingenthal (Bandoneons, Konzertinas)
(1911)	F.W. Meisel, Klingenthal (Akkordeons)
(1929)	Paul Meixner, Untersachsenberg (Blasakkordeons, Harmonikaflöten)
(1939)	Richard Oertel, Bad Brambach (Akkordeons)
(1911)	A. Prägler, Brunndöbra (Mundharmonikas)
(1938)	Gebrüder Rauner, Klingenthal (Akkordeons, Zithern, Sprechmaschinen)
(1938)	Hugo Rauner (Bergrauner), Klingenthal (Akkordeons, Mundharmonikas)
(1911)	Otto Reichelt, Brunndöbra (Akkordeons)
(1928)	E. Rüger, Erlbach (Bandoneons, Konzertinas)
(1925)	Gustav Schlott (Soberano), Sachsenberg-Georgenthal (Akkordeons, Konzertinas)
(1911)	Friedrich Schuster, Klingenthal (Akkordeons, Mundharmonikas, Blasakkordeons)



- (1938) Arno Seypka, Brunndöbra (Akkordeons)
- (1911) Max Spranger, Brunndöbra (Mundharmonikas)
- (1941) Hugo Stark, Brunndöbra (Akkordeons, Bandoneons, Chromatiphons, Konzertinas)
- (1938) Hugo Tröger, Zwota (Akkordeons)
- (1929) Otto Tröger, Brunndöbra (Kleinharmoniums, Zithern, Musikspielwaren)
- (1939) Erhard Uebel & Co., Klingenthal (Akkordeons)
- (1911) H. O. Wohlrab, Brunndöbra (Akkordeons, Mundharmonikas)
- (1911) Otto L. Wohlrab, Brunndöbra (Akkordeons)
- ? Rolando Zimmermann, Brunndöbra (Bandoneons, Konzertinas)
- (1910) Zuleger & Mayenburg, Brunndöbra (Akkordeons)

**Tabelle 3 – Zulieferbetriebe**

---

Leberecht Adler, Klingenthal (Akkordeon- und Zitherbestandteile)  
 Julius Berthold, Klingenthal, gegründet 1867 (Maschinen und Werkzeuge)  
 Osmar Brunner, Brunndöbra (Schnitte, Stanzen, Werkzeuge)  
 C. Wilhelm Glaß, Klingenthal, 1911 erwähnt (Beschlüge und Verzierungen für Handharmonikas)  
 Reinhard Glier, Klingenthal, gegründet 1887 (Stimmlatten)  
 Johannes Grimm, Untersachsenberg, (Beschlüge für Bandoneons und Konzertinas)  
 Willy Heym, Brunndöbra (Formteile)  
 Max Küffner, Klingenthal (Akkordeon-Bassmechaniken)  
 Franz Lauber, Klingenthal (Akkordeonbeschlüge, Kinderdrehdosen)  
 Oswald Meichsner, Brunndöbra (Stimmlatten)  
 Anton Meinel, Brunndöbra, gegründet 1869 (Maschinen und Werkzeuge)  
 Max Meinel, Zwota (Eisen- und Messingdrahtstifte)  
 Richard Meinel, Zwota, gegründet 1881 (Stimmlatten)  
 Paul Murrath, Klingenthal (Schnittwerkzeuge)  
 Josef Pawerhell, Klingenthal (Nietstifte für die Mundharmonikaproduktion)  
 Rössel-Werke, Zwota (Schrauben, Formdrehteile, Mundstücke)  
 Georg Schlott, Zwota (Stimmpfeifen)  
 E. Max Schneider, Zwota, gegründet 1888 (Akkordeon-Bassmechaniken, Koffer- und Etuibeschlüge usw.)  
 Max Schug, Klingenthal (Akkordeonbestandteile)  
 Paul Studemann, Georgenthal (Maschinen und Werkzeuge für die Akkordeon- und Mundharmonikafabrikation)

Außer den in den Tabellen 1 – 3 genannten Firmen gab es eine sehr große Zahl selbständiger Hausgewerbetreibender (Kästchenschler, Rähmchenschler, Eingerichtmacher, Bälgmacherinnen, Griffefädler usw.), die nicht im Einzelnen genannt werden können.



**Tabelle 4** – Harmonikabetriebe im Musikwinkel im Jahre 1961

Name des Betriebes	Produktion	Sitz	Zahl der Arbeitskräfte		
			insgesamt	Heimarbeiter	weibliche Arbeitskräfte
<b>Volkseigene Betriebe</b>					
Klingenthaler Harmonikawerke	Hh <sup>a</sup>	Klgthl.	1978 <sup>b</sup>	157	953
Vereinigte Mundharmonikawerke (Vermona)	Mu <sup>c</sup>	Klgthl.	692	340	467
<b>Betriebe mit staatlicher Beteiligung</b>					
K. W. Adler „Horch“	Hh	Klgthl.	39	12	14
F. A. Böhm	Mu	Klgthl.	55	4	23
Josef Fischer	Mu	Klgthl.	107	77	80
Reinhold Friedel	Mu	Klgthl.	78	60	53
Reinhard Glier	St.-platten	Klgthl.	67	4	42
Johannes Grimm	Bt <sup>d</sup>	Klgthl.	63	15	43
F. H. Grünert & Söhne	Hh	Zwota	20	9	12
Gebrüder Gündel	Hh	Klgthl.	62	9	29
J. C. Herold & Söhne	Hh	Klgthl.	38	18	10
Gebrüder Ludwig	Hh	Zwota	24	13	10
F. Reinhard Meinel	Hh	Klgthl.	56	30	31
Fritz Rockstroh	Hh	Klgthl.	111	34	48
A. A. Schlott & Söhne	Mu	Klgthl.	103	55	71
G. A. Schlott & Söhne	Hh	Zwota	29	10	16
Schloßmeinel-Rauner KG	Mu	Klgthl.	184	105	108
E. Max Schneider	Bassmech.	Zwota	92	28	62
Max Spranger	Mu	Klgthl.	96	58	69
Zuleger & Mayenburg	Hh	Klgthl.	158	12	61
<b>Private Industriebetriebe</b>					
Gebrüder Blei	Hh	Klgthl.	7	5	–
Emil Friedel	Mu	Klgthl.	22	13	13
Otto Graupner & Sohn	Hh	Klgthl.	14	7	8
Moritz Grimm	Hh	Klgthl.	8	4	4
C. W. Meinel	Hh	Klgthl.	19	8	10
Gebrüder Meinel	Hh	Klgthl.	14	3	4

a Handharmonikas

b einschließlich der Werke Carlsfeld und Gera

c Mundharmonikas

d Bestandteile



Name des Betriebes	Produktion	Sitz	Zahl der Arbeitskräfte		
			insgesamt	Heimarbeiter	weibliche Arbeitskräfte
Robert Thoß	Hh	Zwota	16	9	11
Otto Tröger	Hh	Klgthl.	20	13	13
Erhard Uebel & Co.	Hh	Klgthl.	12	7	6
Otto L. Wohlrab	Hh	Klgthl.	28	7	12
<b>Produktionsgenossenschaften des Handwerks (PGH)</b>					
Akkordeontischler (Akti)	Gehäuse	Klgthl.	357 (2)*	1	162
Bergwald	Riemen usw.	Schöneck	27 (4)	1	7
Etui	Koffer usw.	Klgthl.	47 (2)	–	25
Harmonie	Hh	Klgthl.	148 (14)	9	80
Klingende Täler	Hh	Zwota	156 (13)	11	66
Melodie	Hh	Klgthl.	148 (26)	18	57
Rhythmus	Hh	Klgthl.	123 (30)	26	48

\* In Klammern Zahl der Nichtmitglieder (Lohnarbeiter) der betreffenden PGH

Im Jahre 1961 gab es außerdem 16 Betriebe des individuellen Handwerks mit zusammen 51 Arbeitskräften.

#### **Tabelle 5 – Handzuginstrumente (Handharmonikas)**

##### a) Chromatisch-gleichtönige Instrumente

Auf Zug und Druck erklingt derselbe Ton. Die Instrumente enthalten die gesamte Tonfolge in temperierter Stimmung in mehreren Oktaven.

##### *Piano-Akkordeon*

Rechteckige Form. Diskantseite (rechte Seite) mit Klaviertasten. Bass-Seite (linke Seite) mit Begleitakkorden.

##### *Knopf(griff)akkordeon*

Wie Pianoakkordeon, Diskantseite aber mit Knopftasten.

##### *Bajan*

Das russische Instrument gleicht dem Knopf(griff)akkordeon.

##### *Englische Concertina*

Instrument mit sechseckigem Querschnitt. Die chromatische Tonfolge ist abwechselnd auf die rechte und linke Seite verteilt. Die Englische Concertina ist ein reines Melodieinstrument, sie hat keine Bässe.



## Literaturverzeichnis

Ausschuss zur Untersuchung der Erzeugungs- und Absatzbedingungen der deutschen Wirtschaft – Enquete-Ausschuss (Hrsg.): Die Industrie der Kleinmusikinstrumente. Berlin 1931

*Blackley, Becky*: The Autoharp Book. Brisbane 1983

*Börner, Wolfgang* und *Krause, Peter*: Zur Geschichte des VEB Klingenthaler Harmonikawerke. Klingenthal 1988

*Buschmann, Heinrich*: Christian Friedrich Buschmann, der Erfinder der Mund- und Handharmonika. Sonderbeilage der Hohner-Klänge, Dezember 1938

*Czok, Karl* (Hrsg.): Geschichte Sachsens. Weimar 1989

*Demian, Cyrill*: Antrag auf Erteilung eines Privilegs für das Accordion vom 11. Mai 1829. Handschriftliches Manuskript

*Dunkel, Maria*: Bandonion und Konzertina – Ein Beitrag zur Darstellung des Instrumententyps. München und Salzburg 1996

Gemeinsame Konzeption der VVB Musikinstrumente und Kulturwaren und des Rates des Kreises Klingenthal zur perspektivischen Lösung des Akkordeonproblems. Manuskript 1964

*Glier, Johann Wilhelm Rudolph*: Liebe Emma! (Brief vom 9. 11. 1858). Handschriftliches Manuskript

Handels- und Gewerbekammer Plauen (Hrsg.): Jahresberichte 1862 bis 1913

*Koch, W.*: Jahresbericht der Gewerbeschule für Musikinstrumentenbau und Handwerk des Amtsgerichtsbezirks Klingenthal i. Sa. auf das Schuljahr 1930/31 (Manuskript)

*Koch, W.*: Jahresbericht der Gewerbeschule für Musikinstrumentenbau und Handwerk des Amtsgerichtsbezirks Klingenthal i. Sa. auf das Schuljahr 1933/34 (Manuskript)

*Kauert, Kurt*: Die Musikinstrumentenindustrie des Kreises Klingenthal. In: Geographische Berichte, Heft 2/1964, Seite 86

*Kauert, Kurt*: Entstehung, Standorte und Struktur der vogtländischen Musikinstrumentenindustrie. Dissertation Potsdam 1969

*Maurer, Walther*: Accordion. Handbuch eines Instrumentes, seiner historischen Entwicklung und seiner Literatur. Wien 1983

*Meisel, Fritz*: 150 Jahre Mundharmonika. Maschinenschriftliches Manuskript 1971

*Müller, Arthur*: Blicke in die Vergangenheit Klingenthals. Leipzig 1897

*Oriwohl, Karl*: Das Bandonion – Ein Beitrag zur Geschichte der Musikinstrumente mit durchschlagenden Zungen. Berlin 1997

o. V.: Die Zahl der Arbeitskräfte in den Fabriken und gewerblichen Anlagen Klingenthals 1879 bis 1887

*Reuter, Arno*: Entstehung, Entwicklung und Vervollkommnung der sächsischen Mund- und Ziehharmonikaindustrie. In: 1. Beilage zur Jubiläums-Sonderausgabe der Klingenthaler Zeitung und Tageblatt. 3. – 11. August 1929

*Richter, Gotthard*: Akkordeon – Handbuch für Musiker und Instrumentenbauer. Leipzig 1990

*Roth, Arno*: Zur Lage der Musikinstrumenten-Industrie 1885. In: Kulturbote für den Musikwinkel, Heft 6/1965

*Roman, Manuel*: Das Bandonion des Herrn Zimmermann. Manuskript einer Sendung des Westdeutschen Rundfunks vom 18. 10. 1985

*Schürer*: Geschichtliche und technische Herstellung von Akkordeonstimmplatten in Klingenthal (Manuskript), o. O., 1993

*Wolf, Karl August*: Geschichtliche Nachrichten über das Klingenthaler Kirchspiel. Leipzig 1837

*Wolf, Karl August*: Gechichtliche Nachrichten über das Klingenthaler Kirchspiel – II. Heft. Eibenstock 1862

*Zimmermann, Carl Friedrich (Charles Frederick)*: C. F. Zimmermann. Handschriftliches Manuskript ohne Jahr